

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 63 (2008)
Heft: 1

Artikel: Und weiter gehts!
Autor: Köchli, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-891361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Und weiter geht's!

Nutzung natürlicher Ressourcen. Die Fachgruppe Boden hat, zusammen mit Organisationen des Kantons Bern, an der Erarbeitung des Ressourcenprogramms Boden mitgewirkt. Das Projekt wird anfangs April dem Bundesamt für Landwirtschaft eingereicht. Wird es bewilligt, steht es vorerst den Betrieben des Kantons Bern zur Verfügung. Wir streben an, dass das Projekt bald allen Biobetrieben in der Schweiz zur Verfügung steht. Detaillierter berichten wir in einer späteren Ausgabe.

Programm 2008:

Die Gruppe wird sich wiederum auf einem Betrieb zur Bodenbeurteilung treffen. Wir sind dazu nach Zug zu Toni Niederberger eingeladen. Dabei wird auch der Kompostfachmann Urs Hildebrandt anwesend sein. Zudem werden die Gruppe oder einzelne Mitglieder an Veranstaltungen mitarbeiten, die sich dem Thema Boden widmen.

Im Juni findet auf dem Betrieb von Peter Hilfiker eine Maschinenvorführung zum Thema Stoppelbearbeitung statt. Dabei werden auch verschiedene Fragen zur Bodenfruchtbarkeit angesprochen. Am 1. Juni 2008 sind wir eingeladen, den Versuch zur Minimalbodenbearbeitung am FiBL zu besichtigen. Schliesslich möchten wir mit Kollegen aus Deutschland und Österreich einen Leitfaden zum Thema Wurzeln und Durchwurzelung erarbeiten. Ein erster Workshop dazu ist im April geplant. Interessierte sind an diesen Anlässen willkommen.

Niklaus Messerli
Liebegg
5722 Gränichen
Telefon 062 855 86 83
niklaus.messerli@ag.ch

«Denn jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beglückt und der uns hilft, zu leben.» Hermann Hesses Satz aus seinem «Stufengedicht» ist mir immer wieder Grund und Grundlage, Neuanfänge motiviert anzugehen. Nach dem Abschiedsschmerz von Beat Hugli, der für mich ein echter war, frei von Schuldzuweisung und Beschönigung, möchten wir Beatrix Mühlethaler ganz herzlich als neue Redaktorin willkommen heissen. Beatrix Mühlethaler bringt 30 Jahre Berufserfahrung im Journalismus mit und hat in dieser Zeit vorwiegend das Zusammenwirken von Natur, Produktion und Konsum thematisiert. Seit 2000 tut sie das freiberuflich, nachdem sie zuvor viele Jahre beim WWF die Zeitschrift «Gesünder essen / Konsum & Umwelt» produziert hat. Sie wird die nächsten Ausgaben der Zeitschrift «kultur und politik» zusammen mit einer tatkräftigen Redaktionskommission gestalten. Wendy Peter, Werner Scheidegger, Christian Gamp und Köbi Weiss bringen ihre Erfahrung in die Zeitschrift ein. Damit soll Wissens- und Lesenswertes aus Wissenschaft, Theorie und Praxis zusammen kommen und aus Projekten im Umfeld einer nachhaltigen Ernährungswirtschaft, die diesen Namen auch wirklich verdient.

Ihre Mitarbeit ist erwünscht!

Das Redaktionsteam wird die Schreibearbeit nicht für sich monopolisieren. Nein, in diesem Zusammenhang denken wir auch an Sie, liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen des Bio-Forums: Bei uns muss man nicht nur Mitgliederbeiträge bezahlen, bei uns kann man auch Mitgliederbeiträge schreiben! Erfahrungsberichte, eigene Überlegungen und Ideen,



konstruktive Kritik, alles was zur Lebendigkeit biobäuerlichen Lebens beitragen kann, ist hochwillkommen. Dazu werden Sie als Leserin und als Leser des k+p immer wieder einladende und anspornende Lektüre geniessen können. Immer wieder, das heisst neu vierteljährlich. Wir haben uns entschlossen, aus der (finanziellen) Not eine (geistige) Tugend zu machen und den Erscheinungsrhythmus den Jahreszeiten anzupassen. Das leider bei gleichbleibenden Abo-Preisen. Wir werden uns dafür alle Mühe geben, dass Sie vom Lesestoff nicht nur zwei Monate, sondern ein Vierteljahr zehren können! Lesestoff, den man auch ein zweites oder drittes Mal durchliest, entweder, um ihn besser zu verstehen, oder um ihn zu geniessen. Oder noch besser, um ihn vertehend zu geniessen!

Motivationspritze für den Alltag

k+p wird nicht Anleitungen bringen, was nun in Garten, Feld und Stall zu tun sei, sondern Sie darin unterstützen, Ihre täglichen Aufgaben und Herausforderungen motiviert und sinnerfüllt anzugehen. Wenn wir etwas beitragen können, dass sich neben der notwendigen Fachkompetenz eine wirksame Sozial- und Kulturkompetenz entfaltet, dann tragen wir wesentlich zu einer entwicklungs- und zukunfts-fähigen

Landwirtschaft und Gesellschaft bei. Mit Konsequenzen, die wir unermüdlich auch immer wieder den Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft in Erinnerung rufen müssen. In diesem Sinn freuen wir uns, eine CO₂-neutrale Horizontenerweiterung zu liefern, aus dem sich zuversichtlich und hoffnungsfroh Zukunft gestalten lässt.

Martin Köchli
Präsident Bio-Forum

vatterland

HIER ENTSTEHT ZUKUNFT.
HEUTE – GANZ KONKRET.

Am Bärenplatz in Bern.
www.vatter.ch